

Gedichte

Ihr ahnt es kaum doch hier entsteht
Ein Pilzgedicht, dem es an nichts fehlt
Es soll euch eine Hilfe sein
Beim Suchen (und Finden) unter Ast, Laub und Stein
Deshalb seid nun ganz Ohr
Dann steht eurem Fund nichts bevor:

1

Ein echter, edler Herr, der lockt mit seiner Farbe,
sodass man ihn nach Hause trage
Hat karottenrote Milch, seine Gestalt ist orange-grün
Aber Achtung: Er färbt deinen Urin!
Weißt Du schon wer ich bin?
Man findet ihn im Nadelwald
Gebraten wird er selten alt

2

Den Boletus edulis (Steinpilz) musst du suchen
vor allem unter Fichten und Buchen

3

Der Flockenstielige Hexenröhrling
mag schon durch seine Farbe betören
Er hat einen roten Stiel
bei Eichen und Fichten findest du viel
Er gedeiht nur auf saurem Boden
das ist nicht gelogen

4

Der Riesenbovist
mit seiner Größe besticht

Jung ist er von reiner, weißer Farbe,
im Alter er immer dunkler darbe
In seinem Innern reifen Sporen zu Milliarden,
verpufft er dann - kannst du es erwarten?

5

Einer mit feucht schmierigem Hut,
schmeckt in der Pilzpfanne recht gut
Maronenröhrling wird er genannt,
versteckt im Nadelwald sein Gewand

6

Partnerschaft zur Birke hält
Ein Birkenpilz - denn ihm gefällt's
Vom Baum erhält er Zucker zum Existieren
Im Gegenzug soll er mit Wasser und Mineralien brillieren

7

Das Judasohr am Hollunderstrauch
fühlt im Sommer sich wohl und sicher auch
Im Winter das Laub zu Boden fällt
schüchtern zeigt es sein Antlitz der Welt

8

Das faltig kleine Judasohr
schaut unterm Hollabusch hervor
und kam sich bald sehr einsam vor
Denkt sich traurig "lang ist's her.
Wann nur findet mich mal wer?"

9

Jener, seinem Namen getreu,
soll Fliegen erlegen,
wem ist das neu?

Doch man stellt fest betreten:
Die Fliegen, sie leben!
Es scheint als gäbe es keine Wehr
Doch er macht seinem Namen kei' Ehr

10

Der Fliegenpilz
der Fliege will
den Garaus machen
Ist das zum Lachen?
Sie liegen bald da, die Menschen freut's
Sind stattdessen nur betäubt

11

Der Schopftintling ist auf der Wiese zuhaus
Seine Sporen zerfließen, es wird Tinte draus
Jung schmeckt er gut und wird gern verzehrt
Für die Gesundheit ist er stets sehr begehrt

12

Magst du eine Krause Glucke
sollst nicht in den Himmel gucke'
Suchst du eine Fette Henne
musst du alte Kiefern kenne'
Als großer, heller Schwamm
sitzt sie am Boden dann
Bevor du testest ihren delikatsten Geschmack
muss alles Getier raus aus ihrem Frack
Dazu leg sie in Salzwasser ein
Aber später achtsam beim Würzen sein!

13

Der Hallimasch in Massen erscheint,
Sein feines Myzelgeflecht im Boden vereint

Er hat ein besonderes Phänomen,
Doch das wird nur bei großer Dunkelheit gesehen
Er kann leuchten, das heißt fluoreszieren
Vielleicht hilft das ja mal gegen's verirren?

14

Ein Sonnenschirm, der Parasol,
ist paniert ein großes Wohl
Gehört zu den größten,
dass ist kein Ding
und hat einen verschiebbaren Ring

15

Aus Zunderschwamm man Zunder macht
und dann bei Frost ein Feuer entfacht
Ein Baumpilz ist er, wächst an Rinde,
kann den Blutfluss zudem mindern,
Zum Färben genutzt und Mücken gehemmt,
Ist er ein echtes Multitalent!

16

Dass die Totenglocken läuten,
erkennen schon am Klang die Leute
Doch wenn man von der Totentrompete spricht,
dann erkennen die Menschen oft nicht,
dass beim Verzehr kein Unheil sie übermannt,
deshalb wird sie nun Herbsttrompete genannt.

© Kathrin Schaaf, www.waldabenteuer-pfalz.de